

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
CE **ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE**
CEB **Parawissenschaft**

Alchemie

Personale Informationsmittel

Johann Otto von HELLWIG

QUELLE

24-4 ***Alchemie, Exotismus und Fürstenhof*** : Briefe und Materialien zu Johann Otto von Helbig (1654-1698) / Jürgen Strein, Thomas Moenius. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - VIII, 417 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 256). - ISBN 978-3-11-138705-5 : EUR 119.95
[#9383]

Unter den derzeit recht zahlreichen Publikationen zur Geschichte der Alchemie¹ bietet der vorliegende Band wichtige Quellen zu einem frühneuzeitlichen Arzt und Alchemiker, Johann Otto von Helbig [auch Helbigk, Helbigius, Hellwig; S. 13 - 14]² (1654 – 1698), ostindische („Exotismus“) und europäische Wissenspraktiken in seinem Wirken verband. Dies war ihm möglich, weil er sich 1675 zum Dienst in der Vereinigten Ostindischen Compagnie

¹ Siehe zuletzt ***An alchemist in chains*** : the case against the mystic Johann Konrad Dippel in Altona / Frederik Stjernfelt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2024. - 274 S. : Ill.; 24 cm. - ISBN 978-3-11-147972-9 : EUR 79.95 [#9384]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12898> - **Die Kunst der Alchemie** : eine Weltgeschichte / David Brafman. Aus dem Englischen übers. von Susanne Schmidt-Wussow. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2024. - 175 S. : Ill. ; 26 cm. - Einheitssacht.: The art of alchemy <dt.>. - ISBN 978-3-258-08370-4 : SFr. 39.00, EUR 36.00 [#9337]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12830> - Kompakt und schon etwas älter: **Geschichte der Alchemie** / Claus Priesner. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2011. - 128 S. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2718 : C. H. Beck Wissen). - ISBN 978-3-406-61601-3 : EUR 8.95 [#1806]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337722161rez-1.pdf>

² Es ist wichtig zu konstatieren, daß die Autoren des vorliegenden Bandes sich für die Verwendung einer Namensversion entschieden haben, „die einen Mittelweg geht zwischen dem deutschen Helbigk und dem latinisierten Helbigius“ (S. 14), obwohl sich in der heutigen Forschung und den Bibliothekskatalogen die Namensform *Hellwig* durchgesetzt habe: <https://d-nb.info/gnd/124493157> (**GND**) und ebenso die **Wikipedia**: https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Otto_Hellwig [2024-12-08].

verpflichtete, der ihn in das heutige Djakarta (Batavia) führte. Er arbeitete dort als Apotheker, erwarb also medizinisches und chemisches Wissen, und als er 1680 nach Europa zurückkehrte, hatte er bereits durch Publikationen auf sich aufmerksam gemacht.

Von den Niederlanden aus gelangte er nach Heidelberg, wo er Rat und Leibarzt des pfälzischen Kurfürsten Karls II. wurde, der ihn auch zum Professor der Medizin und Chymie ernannte, aber sein Amt wegen des Widerstands der Universität offenbar nie antrat (S. 26 - 27). Helbig reiste gleichwohl recht viel herum, auch in England, und 1684 folgte eine Berufung als Geheimrat an den Hof Herzog Friedrichs I. von Sachsen-Gotha, aber diese Episode dauerte nur wenige Monate, doch korrespondierte er weiter mit dem Herzog. Der Zweck der Reise waren wohl alchemische Experimente und der Ankauf von sogenannten „Processen“; aber nach Gotha kehrt er nicht mehr zurück, sondern verbringt den größten Teil seines restlichen Lebens in Wien, auch wenn er dann wohl in Bayreuth verstarb.

Doch ist die Überlieferung zu den biographischen Umständen weitgehend lückenhaft, das letzte Jahrzehnt seines Lebens liege „weitgehend im Dunkeln“ (S. 34). Die Autoren und Herausgeber des Bandes,³ Jürgen Strein und Thomas Moenius, behandeln neben den biographischen Fakten bildliche Darstellungen Helbigs, sein Wappen, die alchemische Kosmologie des Autors, sein Auftreten und seine Rezeption nach dem Tode, und sie bieten deskriptive *Bibliographie* der gedruckten Schriften von und zu Helbig (S. 50 - 84).

Der editorische Teil (S. 87 - 386) präsentiert drei verschiedene Arten von Quellen. Zunächst werden Anmerkungen zur alchemischen Briefkommunikation gemacht, um dann eine Edition der überlieferten Briefe geordnet nach Provenienz (Gießen, Gotha, Meiningen) zu bieten, gefolgt von Briefen über Helbig, die sich in der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg sowie im Staatsarchiv Gotha finden. Auch einige publizierte Briefe werden nochmals abgedruckt.

Ein zweiter Quellentypus besteht in den sogenannten *Experimentaltexten*, also Rezepturen für alchemische Prozeduren wie eine Herstellungsvorschrift für den „Universal-Spiritus“ und das Trinkgold (z. B. S. 325). Hier findet sich für Interessierte also reiches Material, falls jemand sich einmal an diesen Dingen versuchen möchte.

Schließlich werden drittens archivalische *Varia* präsentiert, so etwa der Entwurf für eine Ernennungsurkunde zum wirklichen Geheimen Rat in Gotha, Protokolle zur Herausögerung der Berufung als Professor in Heidelberg oder ein alchemisch relevanter Stammbucheintrag Helbig. Es folgen noch einige im Druck erschienene Texte, hier wie auch sonst im Band in genauer Transkription sowie im Falle lateinischer Texte auch mit einer deutschen Übersetzung.

Im *Anhang* findet sich eine chronologische Aufstellung über die *Aufenthaltsorte* Helbigs (S. 389 - 392), ein *Personenverzeichnis* (S. 393 - 405) mit kurzbiographischen Informationen und eine *Literaturliste* (S. 406 - 411).

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1325836745/04>

Der für alle an der frühneuzeitlichen Alchemiegeschichte Interessierten er-
giebige Quellen-Band enthält ein Register mit der Überschrift *Personenliste*
(S. 412 - 415) und eine *Schlagwortliste* (S. 416 - 417). Das Ziel der Publika-
tion, eine „möglichst umfassende Erschließung des bisher aufgefundenen
Quellenmaterials“ durchzuführen, ist gelungen (S. 5). Man kann die vorlie-
gende Publikation als eine Art Handbuch zu Helbig nutzen, jedenfalls ist der
Band ein wertvolles Informationsmittel der Wissenschaftsgeschichte des 17.
Jahrhunderts.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wis-
senschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12905>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12905>